

Bachelorarbeit: Suizidalität bei Schüler:innen

Beitrag von „LauDa“ vom 2. Februar 2023 19:57

Liebe Lehrer und Lehrerinnen,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit des Bachelorstudiums Psychologie an der Universität Innsbruck beschäftige ich mich mit der Suizidalität bei Schüler:innen. Für diese Analyse benötige ich Lehrer:innen von Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen, die an meiner Umfrage teilnehmen. Die Befragung wird online über einen Fragebogen ausgeführt und sollte nicht länger als 10-15 Minuten Zeit benötigen.

Der untenstehende Link führt direkt zu dieser anonymen Onlinebefragung.

Link: <https://bachelorarbeitsumfrage.limesurvey.net/646931?lang=de>

Damit würden Sie mich bei meiner Abschlussarbeit wirklich sehr unterstützen und einen wertvollen Beitrag zur Erforschung von Suizidalität bei Schüler:innen leisten. Ich wäre sehr froh und dankbar, wenn möglichst viele Lehrkräfte an meiner Umfrage teilnehmen!

Vielen lieben Dank schonmal an alle, die teilnehmen!

Liebe Grüße Annika Wagner

Für weitere Fragen oder Anmerkungen können Sie mich gerne über die folgenden Kontaktdaten kontaktieren:

Email: Annika.C.Wagner@student.uibk.ac.at

Beitrag von „DeadPoet“ vom 2. Februar 2023 20:10

Schüler, die sich das Leben nehmen sind ... erbärmlich? peinlich? rachsüchtig? dumm? oberflächlich? feige? Geht's noch?

Damit's klar wird: Das sind Aussagen in der Umfrage, denen man abgestuft zustimmen kann ... oder nicht. Aber ernsthaft ... würde jemals ein Pädagoge einen Schüler, der Suizidgedanken hat, als "peinlich" sehen? Als "erbärmlich"?

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Februar 2023 20:16

Und ein kleiner Hinweis auf die Schulformen: Die "Mittelschule" gibt es meines Wissens nur in Bayern.

Beitrag von „laleona“ vom 2. Februar 2023 20:17

Förderschulen?

Berufsbildende Schulen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Februar 2023 20:18

Sind scheinbar nicht gewünscht... 

Beitrag von „Bolzbold“ vom 2. Februar 2023 20:18

SchülerInnen, die sich das Leben nehmen sind... verzweifelt.

Wieso sind dort nur negativ behaftete und die SchülerInnen damit diffamierende Antworten möglich?

Beitrag von „CDL“ vom 2. Februar 2023 23:29

Und wieso kann man beim „Wissensquiz“ danach nicht einfach „Ich weiß nicht“ ankreuzen, sondern soll im Zweifelsfall raten?

Habe auf Seite 2 abgebrochen. Das generiert nur Nonsense- Daten über Lehrkräfte am Ende. Das Thema ist dafür gerade auch an Schulen zu sensibel und zu wichtig angesichts der vielen jungen Menschen, die Suizidversuche unternehmen und leider viel zu oft „erfolgreich“ sind damit.

Beitrag von „Schmidt“ vom 2. Februar 2023 23:55

Das ist eine merkwürdige "Studie".

Nur diffamierende Optionen im ersten Teil, im zweiten Teil müssen Antworten geraten werden.
Was genau hast du dir dabei gedacht?

Beitrag von „CDL“ vom 3. Februar 2023 00:13

Zitat von Schmidt

Das ist eine merkwürdige "Studie".

Nur diffamierende Optionen im ersten Teil, im zweiten Teil müssen Antworten geraten werden. Was genau hast du dir dabei gedacht?

Ich sag nur „Kevin und Chantalle“ oder alternativ „Ali und Fatma“: Lehrkräfte haben am Ende pauschal üble Vorurteile gegenüber SuS in schweren, emotionalen Notlagen und dazu null Ahnung von nix, was bestimmt der tiefere Grund dafür ist, dass Suizid unter Jugendlichen die dritthäufigste Todesart ist. Ich ahne die Flut an Folgeumfragen für Generationen von Bachelorarbeiten, die uns irgendwann bestimmt auch in einer Art Fusion erhellen werden, dass wir natürlich bei Esther-Sophie und Max-Benjamin die hinter einem Suizid(versuch) zuallererst stehende Verzweiflung eher erkennen, als beim rachsüchtigen Kevin, dummen Ali, der feigen Chantalle oder peinlichen Fatma.

Spoiler anzeigen

Ja, das ist bitterernst gemeinter Sarkasmus.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Februar 2023 08:29

Zitat von DeadPoet

würde jemals ein [Pädagoge](#) einen Schüler, der Suizidgedanken hat, als "peinlich" sehen? Als "erbärmlich"?

Der [Pädagoge](#) ist selbiges.

Zitat von laleona

Förderschulen?

Berufsbildende Schulen?

Da gibt es sowas nicht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Februar 2023 08:47

Ehrlich gesagt ist mir das Lachen im Halse beim Lesen stecken geblieben, dass die Fragen so quizshowartig gehalten sind. BINGO! Ich weiß nicht, wie viele Suizidgefährdete Frauen und wie viele davon Männer sind, es ist für meine Arbeit auch unerheblich. Aber da ich an keiner der genannten Schulformen unterrichte, kann ich zum Glück sowieso nicht mitmachen.

Peinlich, dumm und erbärmlich finde ich die Fragen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 3. Februar 2023 15:21

Zitat von Schmidt

Was genau hast du dir dabei gedacht?

Offensichtlich nicht allzu viel 😞 . Jetzt ist die Umfrage nicht mehr verfügbar (besser ist das, würde ich meinen).

Beitrag von „Joker13“ vom 3. Februar 2023 20:54

Vielleicht eine neuartige Variante des Trollens? 

Beitrag von „Gymshark“ vom 3. Februar 2023 22:06

Die Umfrage scheint offline gegangen zu sein.

Beitrag von „LauDa“ vom 4. Februar 2023 10:09

Liebe Lehrende,

Dank der hilfreichen Rückmeldungen habe ich das Studiendesign nochmal überarbeitet, weshalb die Umfrage kurzzeitig offline war.

Ich möchte gerne darauf hinweisen, dass die Adjektive aus dem Fragebogenteil zu den Eigenschaften von suizidalen Schüler:innen auf der Grundlage eines bereits vorhandenen, standardisierten und validierten Fragebogens von Ludwig et al. (2020) basieren.

Aufgrund der Wichtigkeit des Themas würde ich mich trotz der - fraglos bestehenden - Unzulänglichkeiten der Umfrage, über eine rege Teilnahme sehr freuen!

Link: <https://bachelorarbeitsumfrage.limesurvey.net/554841?lang=de>

Ich wäre sehr froh, wenn Sie an meiner Umfrage teilnehmen!

Mit freundlichen Grüßen

Annika Wagner

Für weitere Fragen oder Anmerkungen können sie mich gerne über die folgenden Kontaktarten kontaktieren:

Email: Annika.C.Wagner@student.uibk.ac.at

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. Februar 2023 11:06

Ich hab in meinem Berufsleben zum Glück noch nie mit der Thematik zu tun gehabt. In meiner eigenen Schulzeit hat sich allerdings mal ein Mitschüler unmittelbar nach Unterrichtsende umgebracht und ist vom Hochhaus gesprungen. Ich erinnere mich an sehr hitzige Diskussionen und daran, dass von Mitschülern tatsächlich Adjektive wie egoistisch, rücksichtslos usw. fielen. Ich erinnere mich ebenfalls, dass ich ihn mutig und konsequent fand. Beides ist bei entsprechender Reflexion wahrscheinlich murks. Dass die Adjektive in der Umfrage auf faktisch existierenden Betrachtungsweisen auf Suizidbegehende beruhen, finde ich aber durchaus plausibel.

Beitrag von „laleona“ vom 4. Februar 2023 11:20

Find ich gut, dass du nachgebessert hast.

Gibt es eine "Auflösung" zu den Wissensfragen? Würde mich interessieren, will aber nicht aufwändig nachschlagen.

Danke und weiterhin alles Gute!

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2023 11:52

[Zitat von laleona](#)

Find ich gut, dass du nachgebessert hast.

Ich auch. Aber die Teilnahme von Lehrkräften an beruflichen Schulen ist leider noch immer nicht "gewollt". Mich würde interessieren, warum nicht @WagnerAn ?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Februar 2023 12:20

Zitat von Maylin85

...Dass die Adjektive in der Umfrage auf faktisch existierenden Betrachtungsweisen auf Suizidbegehende beruhen, finde ich aber durchaus plausibel.

Möglich, dann gäbe es aber noch 100 andere Adjektive, die Menschen dazu einfallen könnten und die in der Aufzählung fehlen. Keine Ahnung, was die TE herausfinden will, vielleicht weiß sie es selbst nicht, ich finde den ganzen Fragebogen in jedem Falle würdelos. Ganz egal, was sachlich herauszufinden die Absicht ist.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Februar 2023 12:26

Zitat von Humblebee

ie Teilnahme von Lehrkräften an beruflichen Schulen ist leider noch immer nicht "gewollt"

Dass sich ein Forschungsdesign auf eine bestimmte Zielgruppe beschränkt, ist ja jetzt nicht so außergewöhnlich. Man könnte genauso fragen: Warum nur Lehrer? Warum nicht auch Erzieher? Warum überhaupt eine Einschränkung auf den Beruf und nicht die gesamte Bevölkerung ...

Hier scheint es, als sei "weiterführende Schule" i. S. v. Schule ab Klasse 5 (in manchen Ländern 7) gemeint. Die Grundschule ist ja auch nicht dabei.

Beitrag von „Kris24“ vom 4. Februar 2023 13:41

Ich habe jetzt ausgefüllt, frage mich aber, was meine Ansicht bringt.

Ich habe bereits 2 Schüler durch erfolgreichen Suizid verloren (einer 3 Wochen nach Beginn meines Referendariats, da konnte ich viel vom Fachlehrer lernen, beim 2. Mal war ich gefordert). Beide Male für alle überraschend. Im privaten Umfeld waren es 3 (besonders betroffen hat mich der Verlobte einer Studienfreundin).

Es sind jetzt mindestens 18 Jahre her (und die Gedanken und Hilflosigkeit kommen gerade wieder hoch).

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2023 13:43

Zitat von Quittengelee

Möglich, dann gäbe es aber noch 100 andere Adjektive, die Menschen dazu einfallen könnten und die in der Aufzählung fehlen. Keine Ahnung, was die TE herausfinden will, vielleicht weiß sie es selbst nicht, ich finde den ganzen Fragebogen in jedem Falle würdelos. Ganz egal, was sachlich herauszufinden die Absicht ist.

Wobei die Auswahl der Adjektive jetzt nicht mehr einseitig pejorativ ist, auch Nichtwissen kann jetzt deutlich deklariert werden, statt raten zu müssen. Mindestens extrem schlampig und nachlässig erstellt war die erste Fassung der Umfrage aber auf jeden Fall. Das hätte die TE auch direkt ordentlicher machen können, statt erst auf Hinweise hin, man bearbeite das derart nicht. Auf der Habenseite hat sie nachgebessert, was ich als Lehrerin durchaus würdigen kann.

Ich sehe immer noch gewisse Unschärfen, stelle mir anhand der Quellen auf die die Fragen zurückgehen und deren Alter auch die Frage, ob am Ende aktuelle Forschung zum Thema, die manchen Teilaspekt in der Forschung etwas anders beleuchtet (wie der Prävalenz psychischer Erkrankungen für Suizid, die in der neueren Forschung weniger einseitig als Gründe für Suizid betrachtet werden, auch wenn sie die Wahrscheinlichkeit für eben diese signifikant erhöhen), adäquat eingebunden wird in die Bewertung der Umfrageergebnisse. Vielleicht erwarte ich an der Stelle aber auch schon zu viel von einer Bachelorarbeit..

Beitrag von „CDL“ vom 4. Februar 2023 14:01

Zitat von Kris24

Ich habe jetzt ausgefüllt, frage mich aber, was meine Ansicht bringt.

Ich habe bereits 2 Schüler durch erfolgreichen Suizid verloren (einer 3 Wochen nach Beginn meines Referendariats, da konnte ich viel vom Fachlehrer lernen, beim 2. Mal war ich gefordert). Beide Male für alle überraschend. Im privaten Umfeld waren es 3 (besonders betroffen hat mich der Verlobte einer Studienfreundin).

Es sind jetzt mindestens 18 Jahre her (und die Gedanken und Hilflosigkeit kommen gerade wieder hoch).



Leider haben wir zu wenig Zeit für bestimmte Gespräche mit SuS im Schulalltag, die uns helfen würden mehr SuS, die Suizidgedanken hegen zu identifizieren, auch wenn das vielfach bereits geschieht und uns erlaubt rechtzeitig erforderliche Hilfen in die Wege zu leiten.

Wir hatten nach dem Suizidversuch im vorletzten Schuljahr einige Wochen Trauerbegleiter und den schulpsychologischen Dienst als Unterstützung punktuell an der Schule, das hat bei der Bewältigung geholfen. Darüber hinaus gibt es einmal im Jahr über die Schulsozialarbeit eine Doppelstunde zum Thema Suizidprävention in Ethik/ Religion ab der Mittelstufe aktuell. Auch das hilft dabei, SuS herauszufiltern, die suizidale Gedanken hegen, um diesen helfen zu können. Als Lehrkraft hilft mir das, um mich etwas weniger hilflos zu fühlen. Dennoch ist dieses Gefühl der Hilflosigkeit auch bei mir direkt wieder zum Greifen nahe, wenn ich mich z.B. an die Mitschülerin und Freundin erinnere, die sich mit 15 mit Benzin übergossen und angezündet hat (sie hat mit schwersten Brandwunden letztlich gerade so überlebt). Da kommen auch bei mir direkt wieder die Tränen, weil es entsetzlich ist wenn man eben in der einen oder anderen Weise miterlebt einen Suizid(-versuch) nicht verhindern zu können.

Beitrag von „Humblebee“ vom 4. Februar 2023 16:43

Zitat von Plattenspieler

Hier scheint es, als sei "weiterführende Schule" i. S. v. Schule ab Klasse 5 (in manchen Ländern 7) gemeint.

Dazu gehören meiner Meinung nach auch die beruflichen Schulen. Denn ansonsten müsste man sich fragen, warum bspw. die Oberstufe von allgemeinbildenden Gymnasien in die Umfrage

einbezogen, berufliche Gymnasien aber ausgeklammert werden. Das macht in meinen Augen wenig Sinn.

Aber ich denke, die TE wird sich vermutlich irgendwas dabei gedacht haben, als sie ihre Zielgruppe ausgewählt hat. Daher würde ich mich über eine Antwort ihrerseits freuen.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. Februar 2023 16:49

Zitat von CDL

Wobei die Auswahl der Adjektive jetzt nicht mehr einseitig pejorativ ist,...

Was die Frage aufwirft, was das Ziel der Umfrage ist, wenn Begriffe beliebig austauschbar sind.

Zitat von CDL

... Vielleicht erwarte ich an der Stelle aber auch schon zu viel von einer Bachelorarbeit..

Eine Bachelorarbeit ist eine Abschlussarbeit eines Studierenden, damit beendet man ein Hochschulstudium und keine Ausbildung. Damit kann man inzwischen in manchen Bundesländern Lehrer*in werden.